

KICK THEM OUT!

GEGEN RASSISMUS, SEXISMUS UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Am Sonntag, den 30. September, will die AfD eine Wahlkampfveranstaltung im „Gmoahof“ in Willing (Bad Aibling) ausrichten. Dazu hat sich die Rosenheimer AfD mit Alice Weidel, die Vorsitzende der AfD-Fraktion im deutschen Bundestag und nebenbei glühende Rassistin, die Migrant_innen für „Messermänner“ und „Kopftuchmädchen“ hält, prominente Unterstützung eingeladen. Nicht erst seit dem offensichtlichen Schulterschluss zwischen der AfD und militanten Neonazis, zum Beispiel vor wenigen Wochen in Chemnitz, sollte klar sein: Diese Partei ist ein wesentlicher Akteur des gesellschaftlichen Rechtsrucks, dessen Konsequenz ein Klima der Angst für alle Menschen ist, die keinen Platz in der völkisch-nationalistischen Ideologie der Rechten haben. Nicht selten endet dieser soziale Ausschluss in körperlichen Angriffen, Pogromen und Hetzjagden. Grund genug für alle mit einem Funken Restvernuimt, sich dem rechten Mob und seinen parlamentarischen Unterstützer_innen konsequent entgegenzustellen.

Das heißt auch, menschenverachtenden Positionen den öffentlichen Raum streitig zu machen. Wo immer der AfD oder anderen Menschenfeinden eine Bühne geboten wird, führt dies zu einer Normalisierung rechter Positionen im gesellschaftlichen Diskurs. Wer in der AfD eine ganz normale Partei sieht, die die Demokratie „auszuhalten“ habe, oder im Kampf gegen den Rechtsruck auf den Diskurs mit Rassist_innen setzt, legitimiert damit in letzter Konsequenz Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und viele andere Unerträglichkeiten als „diskutable Positionen“ und hilft dadurch, den gesellschaftlichen Rechtsruck weiter voranzutreiben. Wir können deshalb nicht dabei stehen bleiben, im Kampf gegen Rechts eine vermeintlich tolerante Dorfgemeinschaft zu inszenieren. Ein Antifaschismus, der sich selbst ernst nimmt, zielt darauf ab, FaschistInnen an ihrer eigenen Organisation und Agitation zu hindern. Lasst uns deshalb in Bad Aibling ein kraftvolles Zeichen gegen den völkischen Abfack der AfD setzen und als Antirassist_innen, Antifaschist_innen und Feminist_innen zusammenkommen, um das bayerische Hinterland ein klein wenig unruhiger werden zu lassen und die engagierten Menschen vor Ort zu unterstützen!

Wir rufen dazu auf, euch an der Kundgebung von „Aibling zeigt Gesicht“ ab 16 Uhr am Marienplatz in Bad Aibling zu beteiligen und eine radikale Kritik am gesellschaftlichen Rechtsruck und den bayerischen Zuständen vor der Landtagswahl sichtbar zu machen! Danach wollen wir die AfD bei ihrer Veranstaltung am Gmoahof in Willing (Beginn: 18:00 Uhr, ca. 15 Minuten Fußweg vom Marienplatz) mit Protest in Hör- und Sichtweite konfrontieren!

Und auch direkt am Folgetag gibt es einiges zu tun! Am 1. Oktober will die AfD in Rosenheim ab 18 Uhr eine größere Kundgebung am Max-Josefs-Platz abhalten. Auf dieser sollen unter anderem Uwe Junge (AfD Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz), Petr Bystron (MdB, ehemals Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Bayern) und Jan Nolte (MdB, Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Hessen) auftreten.

GET ACTIVE - NATIONALISMUS IST KEINE ALTERNATIVE!

Weiter Informationen unter:
www.noafdrosenheim.noblogs.org



KICK THEM OUT!

GEGEN RASSISMUS, SEXISMUS UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Am Sonntag, den 30. September, will die AfD eine Wahlkampfveranstaltung im „Gmoahof“ in Willing (Bad Aibling) ausrichten. Dazu hat sich die Rosenheimer AfD mit Alice Weidel, die Vorsitzende der AfD-Fraktion im deutschen Bundestag und nebenbei glühende Rassistin, die Migrant_innen für „Messermänner“ und „Kopftuchmädchen“ hält, prominente Unterstützung eingeladen. Nicht erst seit dem offensichtlichen Schulterschluss zwischen der AfD und militanten Neonazis, zum Beispiel vor wenigen Wochen in Chemnitz, sollte klar sein: Diese Partei ist ein wesentlicher Akteur des gesellschaftlichen Rechtsrucks, dessen Konsequenz ein Klima der Angst für alle Menschen ist, die keinen Platz in der völkisch-nationalistischen Ideologie der Rechten haben. Nicht selten endet dieser soziale Ausschluss in körperlichen Angriffen, Pogromen und Hetzjagden. Grund genug für alle mit einem Funken Restvernuimt, sich dem rechten Mob und seinen parlamentarischen Unterstützer_innen konsequent entgegenzustellen.

Das heißt auch, menschenverachtenden Positionen den öffentlichen Raum streitig zu machen. Wo immer der AfD oder anderen Menschenfeinden eine Bühne geboten wird, führt dies zu einer Normalisierung rechter Positionen im gesellschaftlichen Diskurs. Wer in der AfD eine ganz normale Partei sieht, die die Demokratie „auszuhalten“ habe, oder im Kampf gegen den Rechtsruck auf den Diskurs mit Rassist_innen setzt, legitimiert damit in letzter Konsequenz Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und viele andere Unerträglichkeiten als „diskutable Positionen“ und hilft dadurch, den gesellschaftlichen Rechtsruck weiter voranzutreiben. Wir können deshalb nicht dabei stehen bleiben, im Kampf gegen Rechts eine vermeintlich tolerante Dorfgemeinschaft zu inszenieren. Ein Antifaschismus, der sich selbst ernst nimmt, zielt darauf ab, FaschistInnen an ihrer eigenen Organisation und Agitation zu hindern. Lasst uns deshalb in Bad Aibling ein kraftvolles Zeichen gegen den völkischen Abfack der AfD setzen und als Antirassist_innen, Antifaschist_innen und Feminist_innen zusammenkommen, um das bayerische Hinterland ein klein wenig unruhiger werden zu lassen und die engagierten Menschen vor Ort zu unterstützen!

Wir rufen dazu auf, euch an der Kundgebung von „Aibling zeigt Gesicht“ ab 16 Uhr am Marienplatz in Bad Aibling zu beteiligen und eine radikale Kritik am gesellschaftlichen Rechtsruck und den bayerischen Zuständen vor der Landtagswahl sichtbar zu machen! Danach wollen wir die AfD bei ihrer Veranstaltung am Gmoahof in Willing (Beginn: 18:00 Uhr, ca. 15 Minuten Fußweg vom Marienplatz) mit Protest in Hör- und Sichtweite konfrontieren!

Und auch direkt am Folgetag gibt es einiges zu tun! Am 1. Oktober will die AfD in Rosenheim ab 18 Uhr eine größere Kundgebung am Max-Josefs-Platz abhalten. Auf dieser sollen unter anderem Uwe Junge (AfD Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz), Petr Bystron (MdB, ehemals Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Bayern) und Jan Nolte (MdB, Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Hessen) auftreten.

GET ACTIVE - NATIONALISMUS IST KEINE ALTERNATIVE!

Weiter Informationen unter:
www.noafdrosenheim.noblogs.org



KICK THEM OUT!

GEGEN RASSISMUS, SEXISMUS UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Am Sonntag, den 30. September, will die AfD eine Wahlkampfveranstaltung im „Gmoahof“ in Willing (Bad Aibling) ausrichten. Dazu hat sich die Rosenheimer AfD mit Alice Weidel, die Vorsitzende der AfD-Fraktion im deutschen Bundestag und nebenbei glühende Rassistin, die Migrant_innen für „Messermänner“ und „Kopftuchmädchen“ hält, prominente Unterstützung eingeladen. Nicht erst seit dem offensichtlichen Schulterschluss zwischen der AfD und militanten Neonazis, zum Beispiel vor wenigen Wochen in Chemnitz, sollte klar sein: Diese Partei ist ein wesentlicher Akteur des gesellschaftlichen Rechtsrucks, dessen Konsequenz ein Klima der Angst für alle Menschen ist, die keinen Platz in der völkisch-nationalistischen Ideologie der Rechten haben. Nicht selten endet dieser soziale Ausschluss in körperlichen Angriffen, Pogromen und Hetzjagden. Grund genug für alle mit einem Funken Restvernuimt, sich dem rechten Mob und seinen parlamentarischen Unterstützer_innen konsequent entgegenzustellen.

Das heißt auch, menschenverachtenden Positionen den öffentlichen Raum streitig zu machen. Wo immer der AfD oder anderen Menschenfeinden eine Bühne geboten wird, führt dies zu einer Normalisierung rechter Positionen im gesellschaftlichen Diskurs. Wer in der AfD eine ganz normale Partei sieht, die die Demokratie „auszuhalten“ habe, oder im Kampf gegen den Rechtsruck auf den Diskurs mit Rassist_innen setzt, legitimiert damit in letzter Konsequenz Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und viele andere Unerträglichkeiten als „diskutable Positionen“ und hilft dadurch, den gesellschaftlichen Rechtsruck weiter voranzutreiben. Wir können deshalb nicht dabei stehen bleiben, im Kampf gegen Rechts eine vermeintlich tolerante Dorfgemeinschaft zu inszenieren. Ein Antifaschismus, der sich selbst ernst nimmt, zielt darauf ab, FaschistInnen an ihrer eigenen Organisation und Agitation zu hindern. Lasst uns deshalb in Bad Aibling ein kraftvolles Zeichen gegen den völkischen Abfack der AfD setzen und als Antirassist_innen, Antifaschist_innen und Feminist_innen zusammenkommen, um das bayerische Hinterland ein klein wenig unruhiger werden zu lassen und die engagierten Menschen vor Ort zu unterstützen!

Wir rufen dazu auf, euch an der Kundgebung von „Aibling zeigt Gesicht“ ab 16 Uhr am Marienplatz in Bad Aibling zu beteiligen und eine radikale Kritik am gesellschaftlichen Rechtsruck und den bayerischen Zuständen vor der Landtagswahl sichtbar zu machen! Danach wollen wir die AfD bei ihrer Veranstaltung am Gmoahof in Willing (Beginn: 18:00 Uhr, ca. 15 Minuten Fußweg vom Marienplatz) mit Protest in Hör- und Sichtweite konfrontieren!

Und auch direkt am Folgetag gibt es einiges zu tun! Am 1. Oktober will die AfD in Rosenheim ab 18 Uhr eine größere Kundgebung am Max-Josefs-Platz abhalten. Auf dieser sollen unter anderem Uwe Junge (AfD Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz), Petr Bystron (MdB, ehemals Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Bayern) und Jan Nolte (MdB, Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Hessen) auftreten.

GET ACTIVE - NATIONALISMUS IST KEINE ALTERNATIVE!

Weiter Informationen unter:
www.noafdrosenheim.noblogs.org



KICK THEM OUT!

GEGEN RASSISMUS, SEXISMUS UND SOZIALE AUSGRENZUNG

Am Sonntag, den 30. September, will die AfD eine Wahlkampfveranstaltung im „Gmoahof“ in Willing (Bad Aibling) ausrichten. Dazu hat sich die Rosenheimer AfD mit Alice Weidel, die Vorsitzende der AfD-Fraktion im deutschen Bundestag und nebenbei glühende Rassistin, die Migrant_innen für „Messermänner“ und „Kopftuchmädchen“ hält, prominente Unterstützung eingeladen. Nicht erst seit dem offensichtlichen Schulterschluss zwischen der AfD und militanten Neonazis, zum Beispiel vor wenigen Wochen in Chemnitz, sollte klar sein: Diese Partei ist ein wesentlicher Akteur des gesellschaftlichen Rechtsrucks, dessen Konsequenz ein Klima der Angst für alle Menschen ist, die keinen Platz in der völkisch-nationalistischen Ideologie der Rechten haben. Nicht selten endet dieser soziale Ausschluss in körperlichen Angriffen, Pogromen und Hetzjagden. Grund genug für alle mit einem Funken Restvernuimt, sich dem rechten Mob und seinen parlamentarischen Unterstützer_innen konsequent entgegenzustellen.

Das heißt auch, menschenverachtenden Positionen den öffentlichen Raum streitig zu machen. Wo immer der AfD oder anderen Menschenfeinden eine Bühne geboten wird, führt dies zu einer Normalisierung rechter Positionen im gesellschaftlichen Diskurs. Wer in der AfD eine ganz normale Partei sieht, die die Demokratie „auszuhalten“ habe, oder im Kampf gegen den Rechtsruck auf den Diskurs mit Rassist_innen setzt, legitimiert damit in letzter Konsequenz Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und viele andere Unerträglichkeiten als „diskutable Positionen“ und hilft dadurch, den gesellschaftlichen Rechtsruck weiter voranzutreiben. Wir können deshalb nicht dabei stehen bleiben, im Kampf gegen Rechts eine vermeintlich tolerante Dorfgemeinschaft zu inszenieren. Ein Antifaschismus, der sich selbst ernst nimmt, zielt darauf ab, FaschistInnen an ihrer eigenen Organisation und Agitation zu hindern. Lasst uns deshalb in Bad Aibling ein kraftvolles Zeichen gegen den völkischen Abfack der AfD setzen und als Antirassist_innen, Antifaschist_innen und Feminist_innen zusammenkommen, um das bayerische Hinterland ein klein wenig unruhiger werden zu lassen und die engagierten Menschen vor Ort zu unterstützen!

Wir rufen dazu auf, euch an der Kundgebung von „Aibling zeigt Gesicht“ ab 16 Uhr am Marienplatz in Bad Aibling zu beteiligen und eine radikale Kritik am gesellschaftlichen Rechtsruck und den bayerischen Zuständen vor der Landtagswahl sichtbar zu machen! Danach wollen wir die AfD bei ihrer Veranstaltung am Gmoahof in Willing (Beginn: 18:00 Uhr, ca. 15 Minuten Fußweg vom Marienplatz) mit Protest in Hör- und Sichtweite konfrontieren!

Und auch direkt am Folgetag gibt es einiges zu tun! Am 1. Oktober will die AfD in Rosenheim ab 18 Uhr eine größere Kundgebung am Max-Josefs-Platz abhalten. Auf dieser sollen unter anderem Uwe Junge (AfD Fraktionsvorsitzender in Rheinland-Pfalz), Petr Bystron (MdB, ehemals Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Bayern) und Jan Nolte (MdB, Vorsitzender des AfD-Landesverbandes Hessen) auftreten.

GET ACTIVE - NATIONALISMUS IST KEINE ALTERNATIVE!

Weiter Informationen unter:
www.noafdrosenheim.noblogs.org



ViSdP: Obermeier e/o Z, Inmstraße 45a, 83022 Rosenheim, E.i.S

ViSdP: Obermeier e/o Z, Inmstraße 45a, 83022 Rosenheim, E.i.S

ViSdP: Obermeier e/o Z, Inmstraße 45a, 83022 Rosenheim, E.i.S

ViSdP: Obermeier e/o Z, Inmstraße 45a, 83022 Rosenheim, E.i.S